

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. Jänner 2026

GZ. BMEIA-2025-0.979.842

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Volker Reifenberger, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. November 2025 unter der Zl. 4014/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Besuch des EU-CELAC-Gipfels durch Beate Meinl-Reisinger“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Frage 1 sowie 10 und 11:

- *Mit welchen Gesprächspartnern hat Außenministerin Beate Meinl-Reisinger während des EU-CELAC Gipfels in Kolumbien Gespräche geführt?*
- *Welche Überlegungen lagen der Entscheidung zugrunde, die Reise auf diese Weise zu organisieren, insbesondere in Hinblick auf Kosten-Nutzen-Abwägungen?*
- *Wie rechtfertigt das BMEIA den Nutzen dieser Reise im Verhältnis zu den entstandenen Kosten, insbesondere im Vergleich zu vorherigen Auslandsreisen der Außenministerin?*

Das Gipfeltreffen zwischen der EU und der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) wurde zuletzt in einem zweijährigen Rhythmus auf Ebene der Staats- und Regierungschefs abgehalten und dient dazu, die Beziehungen zwischen der EU und den Staaten Lateinamerikas und der Karibik in wesentlichen Bereichen wie u.a. Handel und

Investitionen, Digitalisierung, Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität und Drogenhandel zu verbessern. Meine Teilnahme erfolgte auf Ersuchen des Bundeskanzlers, der an der Teilnahme am Gipfel verhindert war.

Sämtliche Mitgliedstaaten der CELAC sowie der EU waren bei diesem Gipfel vertreten. Im Rahmen einer einzigen Reise konnten so effizient Beziehungen mit Staaten einer gesamten Weltregion gestärkt werden. Ich habe im Rahmen der Reise zahlreiche Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von CELAC-Staaten geführt. Längere bilaterale Termine fanden mit der Außenministerin von Kolumbien, Rosa Yolanda Villavicencio Mapy, dem Außenminister von Brasilien, Mauro Viera, dem Außenminister von Costa Rica, Arnoldo André Tinoco, dem Außenminister von Peru, Hugo Claudio de Zela Martínez, dem Außenminister von Suriname, Melvin Waldie Joy Bouva sowie dem Außenminister von Barbados, Kerrie Drurard Symmons, statt.

Zu den Fragen 2 bis 4:

- *Welche Themen wurden in diesen Gesprächen konkret behandelt?*
- *Welche konkreten Ergebnisse oder Vereinbarungen für Österreich wurden durch diese Gespräche erzielt?*
- *Unter welchen Geschäftszahlen wurden die Ergebnisse dieser Reise im BMEIA dokumentiert?*

Im Zentrum der Gespräche standen die Vertiefung der bilateralen Beziehungen, insbesondere der Wirtschaftsbeziehungen, die Präsenz österreichischer Firmen in Lateinamerika und der Karibik sowie die Stärkung der Zusammenarbeit im multilateralen Bereich, insbesondere in Bezug auf den Kampf gegen organisierte Kriminalität und Drogenhandel, Klima- und Umwelt sowie Abrüstung und Menschenrechte. Dabei wurden Wien als Amtssitz der Vereinten Nationen (VN), die anstehende Wahl der künftigen VN-Generalsekretärin bzw. des künftigen VN-Generalsekretärs sowie die österreichische Kandidatur für einen nichtständigen Sitz im VN-Sicherheitsrat für die Periode 2027/28 thematisiert. Weiters standen aktuelle krisenhafte Entwicklungen wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Situation in Israel/Gaza, die US-Militäraktionen in der Karibik, die Situation in Haiti sowie die Situation in Venezuela und die damit verbundenen Migrationsströme im Fokus der Gespräche. Darüber hinaus wurden bilaterale Luftverkehrsabkommen mit Brasilien und Costa Rica unterzeichnet, sowie ein bilaterales Abkommen zu Mobilität und Migration mit Kolumbien. Die Ergebnisse der Reise zum EU-CELAC Gipfel wurden unter GZ. 2025-0.930.761 protokolliert. Der anschließende bilaterale Arbeitsbesuch in Bogotá wurde unter GZ. 2025-0.947.299 protokolliert.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wer gehörte der Delegation an?
Welche Funktionen oder Ämter hatten diese Personen inne?*

Teil meiner Delegation waren die Politische Direktorin des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), die Sonderemissärin für die österreichische VN-Sicherheitsratskandidatur, meine Pressesprecherin, zwei Referentinnen aus meinem Team, die stellvertretende Leiterin der Amerika-Abteilung und ein Fotograf der Abteilung für Presse und Information im BMEIA sowie vonseiten der österreichischen Botschaft in Kolumbien der österreichische Botschafter und ein Botschaftsrat. Die Mitglieder der österreichischen Delegation wurden aufgrund ihrer Expertise, die für die Gesprächsführung sowie für die Teilnahme an den Sitzungen erforderlich war, ausgewählt.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wie hoch waren die gesamten Reisekosten für die Außenministerin und die Delegation, einschließlich Hin- und Rückflügen, Unterkunft, Verpflegung und sonstiger Aufwendungen und wie setzen sich diese zusammen? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)*
- *In welchen Hotels oder Unterkünften waren die Mitglieder der Delegation während der Reise untergebracht?*

Einleitend möchte ich zu den Flugkosten anmerken, dass Teile der Delegation bereits früher nach Kolumbien geflogen sind, um den CELAC-Gipfel vorzubereiten und daher nicht im tschechischen Regierungsflieler mitangereist sind. Darüber hinaus umfassen die Flugkosten auch Inlandsflüge zwischen Santa Marta, Austragungsort des EU-CELAC-Gipfels, und Bogotá, wo ein bilateraler Arbeitsbesuch stattgefunden hat.

Für die Mitglieder meines Kabinetts und mich sind Flugkosten in Höhe von 16.058,04 Euro angefallen. Für den Rest der Delegation betrugen die Flugkosten 17.518,83 Euro. Die Nächtigung am Flughafen vor Abflug mit der tschechischen Regierungsmaschine hat für mich und mein unmittelbares Team 738,77 Euro gekostet. Darüber hinaus sind 369,38 Euro für zwei weitere Delegationsmitglieder angefallen. Die Kosten für die Unterkunft in Santa Marta von 8.-10. November 2025 beliefen sich auf 852,72 Euro für mein Team und mich sowie 1.120,41 Euro für alle weiteren Delegationsmitglieder. Die Unterkunft in Bogotá von 10.-11. November hat 1.074,04 Euro für mein Team und mich und 1.074,04 Euro für die restliche Delegation gekostet. Die Wahl der Unterkünfte ist von örtlichen und terminlichen Gegebenheiten, aber auch von Sicherheitsaspekten abhängig. Daher muss von einer Bekanntgabe der Hoteldetails abgesehen werden.

Zu Frage 9:

- *Warum wurde für die Hinreise ein tschechischer Regierungsjet genutzt, während der Rückflug auf Kosten Österreichs in einer Linienmaschine erfolgte?*

Die Mitnahme im tschechischen Regierungsflieger erfolgte auf Basis eines Angebots des tschechischen Außenministers, wodurch ein erheblicher Teil an Reisekosten eingespart werden konnte. Um die Reise bestmöglich zu nutzen, wurde die Teilnahme am EU-CELAC-Gipfel mit einem bilateralen Arbeitsbesuch in Bogotá gekoppelt, weshalb eine Nutzung des tschechischen Regierungsfliegers bei der Rückreise nicht möglich war.

Zu Frage 12:

- *Inwieweit wurden die Ergebnisse der Reise öffentlich zugänglich gemacht oder werden sie veröffentlicht, um Transparenz gegenüber der Bevölkerung zu gewährleisten?*

Über die Reise wurde auf der Homepage des BMEIA, u.a. in einer Presseaussendung vom 10. November 2025, auf dem Account des Außenministeriums und meinem persönlichen Account auf X sowie auf dem Account des Außenministeriums auf Instagram und auf Facebook berichtet. Darüber hinaus haben österreichische Medien über die Einzelheiten der Reise berichtet.

Zu Frage 13:

- *An wie vielen Tagen war die Außenministerin bisher im Ausland?
Wie hoch waren die Gesamtkosten für Personal, Transport und Unterbringung dieser Reisen (samt Delegationen)? (Bitte um Aufschlüsselung nach jeweiliger Reise?)*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfragen ZI. 3703/J-NR/2025 vom 16. Oktober 2025, PA ZI. 3595/J-NR/2025 vom 7. Oktober 2025, ZI. 3253/J-NR/2025 vom 17. September 2025, ZI. 3224/J-NR/2025 vom 16. September 2025, PA ZI. 2967/J-NR/2025 vom 14. Juli 2025 und PA ZI. 1244/J-NR/2025 vom 25. April 2025.

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Welche Kriterien legt das BMEIA an, um zu entscheiden, welche Auslandsreisen der Außenministerin tatsächlich „für Österreich sinnvoll“ sind?*
- *Welche Maßnahmen werden getroffen, um zukünftig teure oder als „unnötig“ empfundene Dienstreisen zu vermeiden?*

Sämtliche Entscheidungen über Auslandsreisen werden nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit getroffen.

Zu Frage 16:

- *Gab es Reisestornierungen, Umbuchungen oder sonstige Änderungen, die zusätzliche Kosten verursacht haben?*

Die Erhebung bzw. Erfassung von allfälligen Reisestornierungen, Umbuchungen oder sonstigen Änderungen stellt einen hohen Verwaltungsaufwand dar und wird in meinem Ressort daher nicht gesondert durchgeführt.

Zu Frage 17:

- *Wurde geprüft, ob eine virtuelle Teilnahme oder hybride Formate eine kostengünstigere Alternative gewesen wären?
Wenn ja, wie wurde diese Möglichkeit bewertet?*

Seitens der Organisatoren des EU-CELAC-Gipfels war keine virtuelle Teilnahme vorgesehen.

Zu Frage 18:

- *Wurden im Rahmen dieser Reise auch Gespräche über Beschaffungen für unser Bundesheer geführt?
Wenn ja, mit welchen Gesprächspartnern?*

Nein.

Mag.^a Beate Meisl-Reisinger, MES

